

Prix Velo 2009 – velofreundliche Betriebe gesucht Eingabe der Teilnahmeunterlagen bis 31. Dezember 2008

Der Prix Velo für velofreundliche Betriebe richtet sich an Unternehmen, welche mit baulichen oder betrieblichen Massnahmen oder innovativen Ideen das Velofahren erleichtern und die Mitarbeitenden motivieren, auf ihrem täglichen Arbeitsweg in die Pedale zu treten. Pro Velo Schweiz will damit engagierte Betriebe belohnen und ihre vorbildlichen Leistungen bekannt machen. Eingabeschluss ist der 31. Dezember 2008. Die Prämierung findet im Frühjahr 2009 statt. Den Gewinnern winken ein attraktiver Sachpreis und ein medienwirksamer Auftritt bei der Preisverleihung. Die Teilnahmeunterlagen und weitere Informationen zum Prix Velo finden Sie hier. (Sprache: de, fr)

Weitere Informationen:

Prix Velo
Pro Velo Schweiz

www.prixvelo.ch
www.pro-velo.ch

Prix Vélo – entreprises cyclophiles recherchées Inscriptions ouvertes jusqu'au 31 décembre 2008

Le Prix Vélo pour les entreprises cyclophiles s'adresse aux entreprises qui cherchent à promouvoir les déplacements quotidiens de leur employés à bicyclette, par la réalisation d'aménagements ou la mise en œuvre d'autres mesures d'encouragement. Le prix remis annuellement par Pro Vélo entend récompenser et donner de la visibilité aux entreprises méritantes. L'annonce des résultats aura lieu au printemps 2009. Les lauréats se verront décerner un prix attractif et feront l'objet d'une présentation aux médias. Vous trouverez ici plus de détails sur les conditions de participation. (langue : allemand, français)

Pour plus d'informations:

Prix Velo
Pro Velo Suisse

<http://www.prixvelo.ch>
www.pro-velo.ch

10.11.2008

**Nationaler Verband für die
Interessen der Velofahrenden**
Bollwerk 35 | Postfach 6711
CH-3001 Bern

Tel 031 318 54 11 | Fax 031 312 24 02
info@pro-velo.ch | www.pro-velo.ch
PC 34-2641-5

Bern, 6. November 2008
Unser Zeichen | GZ

Prix Velo: Velofreundliche Betriebe gesucht!

Pro Velo Schweiz sucht dynamische Betriebe, die ihre Mitarbeitenden mit diversen Massnahmen motivieren, mit dem Velo zur Arbeit zu fahren.

Mit dem „Prix Velo für velofreundliche Betriebe“ verfolgt Pro Velo Schweiz das Ziel, bereits engagierte Betriebe in ihrem Tun zu bestärken, gute Beispiele publik zu machen und die Verhältnisse in den Schweizer Betrieben so zu verändern, dass Mitarbeitende zum Umsteigen aufs Velo motiviert werden. Das Preisausschreiben richtet sich an Arbeitgeber, welche mit baulichen oder betrieblichen Massnahmen sowie mit innovativen Ideen und Aktionen das Velofahren im Pendlerverkehr fördern.

Velofahren mit Gewinn

Die beste Eingabe wird mit zwei E-Bike Flyer belohnt, die als Firmenvelos eingesetzt werden können. Zusätzlich gibt es Anerkennungspreise zu gewinnen. Die Preisgewinner können sich mit der Auszeichnung „Velofreundlicher Betrieb“ und einem positiven Image bezüglich Ökologie und Gesundheitsförderung profilieren.



Neu wird mit der Vergabe eines zusätzlichen Elektrovelos an den velofreundlichsten Betrieb aus der lateinischen Schweiz eine Motivationsspritze eingesetzt, welche der Veloförderung in der Romandie und dem Tessin neue Impulse geben soll. Im Vergleich treffen nämlich viele Arbeitnehmende aus der deutschen Schweiz auf bessere Verhältnisse respektive auf ein besseres Veloklima. Bis heute konnte denn auch mit der Stadt Genf erst eine Arbeitgeberin aus der lateinischen Schweiz ausgezeichnet werden.

Seit 1998 mehr als 20 prämierte Betriebe

Der „Prix Velo für velofreundliche Betriebe“ geht in die sechste Auflage. Das Preisausschreiben wurde 1998 lanciert und findet seither jedes zweite Jahr statt. Prämiert wurden seit dem Start mehr als 20 Betriebe. Der „Prix Velo für velofreundliche Betriebe“ wird unterstützt von Biketec AG, velosuisse und Velopa AG

Teilnahmeunterlagen bestellen und mitmachen!

Das Verfassen einer Eingabe ist mit geringem Aufwand verbunden. Eingabeschluss ist der 31. Dezember 2008.

Bestellen der Teilnahmeunterlagen:

Pro Velo Schweiz, Postfach 6711, 3001 Bern, Tel. 031 318 54 13, oder per e-mail prixvelo@pro-velo.ch,

Weitere Informationen unter www.prixvelo.ch oder beim Projektleiter Gregor Zimmermann, Tel. 031 318 54 13.

Pro Velo Schweiz ist der nationale Dachverband der Velofahrenden in der Schweiz. Er vertritt die Interessen der Velofahrerinnen und Velofahrer auf gesamtschweizerischer Ebene. Ihm sind mehr als 30 Regionalverbände mit über 25'000 Einzelmitgliedern angeschlossen.

AUSZEICHNUNG FÜR VELOFREUNDLICHE BETRIEBE 2009



PRO VELO
SCHWEIZ

Unter dem Dach des Prix Velo prämiert Pro Velo Schweiz alternierend «wegweisende Veloinfrastrukturen» (nächste Ausschreibung 2009) und «velofreundliche Betriebe». Der Prix Velo für velofreundliche Betriebe wird unterstützt von:

Hauptsponsor:



Nebensponsoren:



Bitte senden Sie uns die Teilnahmeunterlagen.

Betrieb _____

Kontaktperson _____

Funktion _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

A

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Correspondance commerciale-réponse

Pro Velo Schweiz
Postfach 6711
3001 Bern

Erfolgreiche Firmen investieren in den Veloverkehr

Der Prix Velo für velofreundliche Betriebe richtet sich an Betriebe, welche die Zeichen der Zeit erkannt haben und das Velofahren bei den Mitarbeitenden fördern. **Ausgezeichnet werden Betriebe, welche mit baulichen oder betrieblichen Massnahmen oder innovativen Ideen das Velofahren erleichtern und die Mitarbeitenden motivieren, täglich in die Pedale zu treten.** Die Massnahmen müssen den Mitarbeitenden im Pendler- und/oder Berufsverkehr zugute kommen. Manchmal sind es auch kleine Dinge, welche den Unterschied ausmachen.

Fordern Sie mit der Antwortkarte (oder per E-Mail) die Teilnahmeunterlagen an und gewinnen Sie als Hauptpreis zwei «Flyer» E-Bikes als Firmenvelos für Ihren Standort. Die besten Eingaben werden mit dem Prädikat «velofreundlicher Betrieb» ausgezeichnet. Eingaben müssen bis spätestens 31. Dezember 2008 eingereicht werden.

Kontakt:

Pro Velo Schweiz, Postfach 6711, 3001 Bern, Telefon 031 318 54 11, prixvelo@pro-velo.ch, www.prixvelo.ch

Bisherige Preisträger (seit 1998):

AUE Kanton Basel-Stadt • Bank Sarasin, Basel • Bundesamt für Sport Magglingen • Eawag, Dübendorf • Ernst Basler + Partner AG, Zürich • Felix-Platter-Spital, Basel • Gemeinde Kriens • Kantonsspital Aarau • Kantonsspital Baden AG • Kantonsspital Luzern • Kantonsspital Schaffhausen • INFICON AG, Balzers • Novartis Services AG, Basel • PAX Versicherungen, Basel • Psychiatrische Dienste Thurgau, Münsterlingen • Spital Thun-Simmmental • Spitex Basel • Unaxis, Balzers • Ville de Genève • V Plus AG, Wetzikon

Das Beispiel INFICON AG, Balzers: Velofreundlicher Betrieb 2006



Bei der Zertifizierung nach ISO 14001 stellte der Betrieb fest, dass für etwa 65% der Arbeitswege das Auto benutzt wurde. Dies verursachte etwa die Hälfte des totalen Firmen-Energieverbrauchs. In der Folge wurde die Senkung des Energieverbrauchs durch Arbeitswege als ein wesentliches Umweltziel definiert. Durch betriebliches Mobilitätsmanagement konnte der Anteil der Arbeitswege mit dem Auto (45–50%) auf ein für Liechtenstein (im Landesdurchschnitt über 75%) niedriges Niveau gesenkt werden.

Ein wesentlicher Faktor für diesen Erfolg ist, dass die Firmenleitung hinter dem Mobilitätskonzept und der Veloförderung steht. Neben einer guten Veloinfrastruktur (inkl. Werkzeug, Reparaturmöglichkeit und Duschtüchern), finanziellen Anreizen und einer breiten Kommunikation führt der Betrieb jährlich mehrere Velo-Aktionen durch. Dazu setzt sich der Betrieb erfolgreich für eine Verbesserung der Velowege in der Region und die Anbindung des Betriebs an diese ein. Und wer im firmeninternen «Mobilitäts-Club» ist, profitiert von weiteren Leistungen: jährlicher Ökobonus, gratis Mitgliedschaft bei Mobility CarSharing und Geldpreise bei monatlichen Verlosungen. Club-Mitglieder verpflichten sich dabei, an einem Grossteil der Arbeitstage auf das eigene Auto zu verzichten. Hinter den vielfältigen Massnahmen steht die engagierte Arbeitsgruppe «Umwelt & Mobilität».



«Es ist uns gelungen, den Mobilitätsbedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht zu werden und gleichzeitig die Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft wahrzunehmen.»

Georg Sele, Mobilitätsverantwortlicher, INFICON AG



Prix Velo „Velofreundlicher Betrieb 2006“

Jurybericht – Würdigung der Preisträger

Hauptpreisträger

INFICON AG, Balzers; 220 Mitarbeitende

Die Inficon AG ist ein Vorzeigebetrieb in Sachen Veloförderung. Das Velo wird mit viel Engagement und vielfältigsten Massnahmen gefördert und zwar bereits seit mehreren Jahren. Dahinter steckt mit Georg Sele ein fachkundiger Mann als treibende Kraft sowie eine engagierte Arbeitsgruppe „Umwelt&Mobilität“. Das Engagement wird von der Firmenleitung unterstützt wo es geht. Und offenbar geht das fast überall: Der ganze Betrieb steht hinter dem Mobilitätskonzept und der Veloförderung als wichtigem Bestandteil davon. Neben einer guten Veloinfrastruktur (inkl. Werkzeug, Reparaturmöglichkeit und Duschtüchern), finanziellen Anreizen und einer breiten Kommunikation, führt der Betrieb jährlich mehrere Velo-Aktionen durch wie Gratis-Velo-Reparaturtage, Elektrovelo-Probefahrten, Velofahrkurse und Helmaktionen. Wer im firmeninternen "Mobilitäts-Club" ist, profitiert von weiteren Leistungen: Ökobonus von Fr. 330.-/Jahr, gratis Mitgliedschaft bei Mobility CarSharing und Geldpreise bei monatlichen Verlosungen unter Top-Mitgliedern. Mitglieder dürfen dabei den Arbeitsweg maximal 24 Tage ('Top'-Mitglied) resp. 96 Tage ('Plus'-Mitglied) pro Jahr allein im Auto zurücklegen. Und als Tüpfchen auf dem „i“ setzt sich der Betrieb erfolgreich für eine Verbesserung der Velo-Infrastruktur in der Region ein (Velowege und -anbindungen). Chapeau!

Kantonsspital Baden AG (KS Baden); 1200 Mitarbeitende

Das KS Baden hat im Jahr 2005 das Label für „Gesundheitsfördernde Spitäler“ erlangt. Im Rahmen des Mobilitätsmanagements und als Massnahme für die Gesundheitsförderung wurde Anfang 2004 das Teilprojekt „Veloförderung“ gestartet. Seither läuft die Veloförderung unter dem Namen „viva“ und eine Projektgruppe ist für Massnahmen und deren Umsetzung zuständig. Das Projekt ist somit gut im Betrieb integriert und breit abgestützt. Bereits wurden diverse Aktionen durchgeführt. Mit dem Mobilitätskonzept werden neu Autoparkgebühren erhoben, und Mitarbeitende, welche auf das Auto verzichten, erhalten einen Ökobonus (bis Fr. 800.-/Jahr). Die Aktionen und die finanziellen Anreize haben viele Mitarbeitenden dazu bewogen, aufs Velo (und/oder den ÖV) umzusteigen. Das KS Baden räumt dabei der internen Kommunikation einen hohen Stellenwert ein, wobei auch Spass und Lebensfreude viel Platz haben. Neben Informationen, Berichten und Erfahrungen von Umsteigern in der Mitarbeiterzeitschrift wurde auch eine Velokarte mit Veloverbindungen zum Spital abgegeben.

Anerkennungspreisträger

Bundesamt für Sport (BASPO), Magglingen; 280 Mitarbeitende

Man könnte meinen, beim Bundesamt für Sport kommen alle Mitarbeitenden sportlich zur Arbeit. Sicher auch wegen des Standortes, hoch über der Stadt Biel in Magglingen, ist dem aber nicht so. Noch zu viele nehmen für den Arbeitsweg das Auto, fand das BASPO. Es beschloss, den ÖV und den Langsamverkehr zu fördern und führte im Januar 2005 ein Mobilitätskonzept ein. Mitarbeitende, welche mit dem ÖV oder zu Fuss/dem Velo zur Arbeit kommen, erhalten neu einen Ökobonus (bis Fr. 360.-/Jahr), auf den Autoparkplätzen werden im Gegenzug höhere Gebühren erhoben. Das BASPO hat insgesamt eine sehr gute Infrastruktur für Velofahrende: Garderoben und Duschen sind natürlich überall vorhanden, dazu gibt es bei jedem Gebäude gedeckte Veloabstellplätze und es stehen rund 100 Velos für Mitarbeitende und Kunden zur Ausleihe bereit. Besonders erwähnenswert sind die abschliessbaren Veloabstellplätze für BASPO-Mitarbeitende an der Talstation des Funiculaire, welche ein wichtiges Angebot für die Attraktivität der Kombination Velo/ÖV darstellen. Über das Mobilitätsmanagement wurde sowohl intern wie auch extern gut kommuniziert.

Ernst Basler + Partner AG (EBP); 130 Mitarbeitende

EBP unterstützt schon seit Jahren einen umweltfreundlichen Pendler- und Geschäftsverkehr. Dass da auch das Velo eine wichtige Rolle spielt ist selbstverständlich. Die Mitarbeitenden von EBP, welche für den Arbeitsweg den ÖV oder das Velo nutzen, erhalten einen Ökobonus in Form von RekaRail-Gutscheinen (bis Fr. 600.-/Jahr). Zudem stehen den Mitarbeitenden keine Autoparkplätze zur Verfügung. Zwei „EBP-Velos“ stehen für Kundenbesuche und für Fahrten zwischen den zwei Zürcher Standorten bereit. Die Veloförderung ist im Betrieb breit abgestützt. Und es wird jährlich ein Betriebsausflug mit integrierter Velotour durchgeführt. Dazu hat der Betrieb im Rahmen der Aktion „bike to work 2006“ den Mitarbeitenden gratis Velovignetten abgegeben und eine Helmaktion durchgeführt. Die Veloförderung ist im Betrieb gut integriert und deshalb auch etabliert.

Veloförderung im Betrieb



Dynamische, innovative Firmen setzen aufs Velo!

Kontakt

PRO VELO SCHWEIZ
Postfach 6711 | CH-3001 Bern
Telefon 031 318 54 13
gregor.zimmermann@pro-velo.ch
www.pro-velo.ch

Mit Unterstützung von



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

1. Das Velo im Arbeitsverkehr

So vielfältig die Vorteile des Velos sind, so unterschiedlich sind auch die Gründe für den Entscheid des/der Einzelnen, das Velo für den Arbeitsweg zu benützen. Einer der Gründe ist, dass das Velo für Strecken im Nahbereich bis zu 3 km Distanz das schnellste ist. Es steht auch auf längeren Strecken (je nach Situation bis 10 km) kaum hinter den anderen Verkehrsmitteln (Auto, ÖV) zurück. Ein weiterer, und vielleicht der wichtigste Grund, ist die Förderung der individuellen Gesundheit durch die tägliche Fahrt mit dem Velo zur Arbeit. Dank dem technischen Fortschritt hat sich das Velo zu einem leistungsfähigen und bequemen Verkehrsmittel entwickelt. Zudem ist es wirtschaftlich, umweltfreundlich und platzsparend.

Schöpfen Sie das Potential aus

Gerade dieser Gesundheitseffekt ist für den Betrieb von besonderem Interesse, denn gesunde Mitarbeitende leisten mehr und sind seltener krank. Trotz der unbestreitbaren Vorteile des Velofahrens benützen nur 7% der PendlerInnen das Velo auf dem Weg zur Arbeit. Mehr als die Hälfte der Beschäftigten fährt mit dem Auto zur Arbeit, obwohl viele ihren Arbeitsweg bequem mit dem Velo zurücklegen könnten. Die Förderung des Velofahrens durch den Betrieb ist sinnvoll und weist ein grosses Potential auf. Hinzu kommt, dass ein Engagement fürs Velo nicht nur wenig kostet, sondern meist sogar mit Kosteneinsparungen verbunden ist. Und erst noch ein gutes Image mit sich bringt.

Eine Vielfalt an Ideen

Es gibt viele Möglichkeiten Anreize für die Mitarbeitenden zu schaffen. Sei es eine gute Veloinfrastruktur, Aktionen oder Dienstleistungen für die Velofahrenden. Die IG Velo hat mit der Toolbox "Veloförderung im Betrieb" das ideale Hilfsmittel für die Praxis zusammengestellt. Daraus kann jeder Betrieb individuell nach Grösse, Standort und Möglichkeiten die geeigneten Massnahmen zugunsten der Velofahrenden auswählen. Sie werden sehen, Ihre Mitarbeitenden lassen sich gerne von den Vorteilen des Velofahrens überzeugen. Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

2. Argumente für die Veloförderung

Die Frage, warum ein Betrieb die Benützung des Velos durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern sollte, kann einfach auf den Punkt gebracht werden:

Die Velofahrenden sind ein GEWINN für jedes Unternehmen!

GEWINN für das Unternehmen

Für private und öffentliche Unternehmen bringt Veloförderung Vorteile mit sich, die sich rechnen:

- 🚲 **Gesundheitsförderung:**
Ihre MitarbeiterInnen sind seltener krank.
- 🚲 **Leistungssteigerung:**
Morgenfrische und Bewegung machenmunter.
- 🚲 **Kosteneinsparung:**
Veloabstellplätze kosten einen Bruchteil eines Autoparkplatzes.
- 🚲 **Imagegewinn:**
zur Sicherung der Marktposition

Diese Faktoren sind belegt. Was also spricht für Sie als Unternehmen noch dagegen, den Umstieg Ihrer MitarbeiterInnen und Führungskräfte auf das Velo zu fördern?

GEWINN für die MitarbeiterInnen

Der Umstieg auf das Velo bietet auch den MitarbeiterInnen eine ganze Reihe von Vorteilen:

- 🚲 **Bessere Gesundheit**
Bereits 30 Minuten Bewegung täglich wirken sich positiv auf die Gesundheit aus.
- 🚲 **Tiefere Kosten**
Velofahren ist wesentlich günstiger als Autofahren.
- 🚲 **Weniger Stress**
Bewegung baut Stress ab und steigert das persönliche Wohlbefinden.
- 🚲 **Schnell und komfortabel**
Im Stau stehen und nervige Parkplatzsuche sind passé.

Was also spricht für die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter noch dagegen, den Umstieg aufs Velo zu wagen? Die überzeugenden Vorteile werden auch sie beeindrucken.

***Nutzen Sie die WIN-WIN Situation,
denn Unternehmen und MitarbeiterInnen profitieren gleichermassen.***

3. Angebote von Pro Velo Schweiz

Pro Velo Schweiz unterstützt seit dem Jahre 1996 Betriebe bei der Veloförderung. Sie bietet Betrieben, Kantonen, Gemeinden und Städten folgende Dienstleistungen an:

Toolbox "Veloförderung im Betrieb"

Die Toolbox ist eine Sammlung von Massnahmen, Tipps und Informationen zur Planung und Umsetzung der Veloförderung im Betrieb. Mit Hilfe der Toolbox können Betriebe selbständig eine Strategie entwickeln und umsetzen. Über dreissig Massnahmen sind aufgeführt und mit konkreten Beispielen, Adressen und Links ergänzt. Preis: Fr. 400.-

www.pro-velo.ch/velofoerderung

Aktion "bike to work"

Pro Velo lancierte 2006 schweizweit die Aktion „bike to work“, welche dank grossem Erfolg jährlich durchgeführt wird. Das Ziel der Aktion ist, dass möglichst viele Mitarbeitende während eines Monats regelmässig mit dem Velo zur Arbeit fahren. Geben Sie als Betrieb ihr Commitment zur Veloförderung und melden Sie Ihren Betrieb zur Aktion an. Sie ermöglichen damit Ihren MitarbeiterInnen die Teilnahme am Aktionsmonat und an der Verlosung der Wettbewerbspreise.

www.biketowork.ch

Prix Velo

Das Preisausschreiben für „velofreundliche Betriebe“ wird seit 1998 alle zwei Jahre durchgeführt und richtet sich an Betriebe, welche Anreize für ihre MitarbeiterInnen schaffen, mit dem Velo zur Arbeit zu fahren. Bis 2006 konnte Pro Velo zwanzig Betriebe für velofreundliches Handeln auszeichnen. Seit 2005 wird in den ungeraden Jahren zudem der Prix Velo für wegweisende Infrastrukturen ausgeschrieben.

www.prixvelo.ch

Velofahrkurse

Sicher im Sattel - die bewährten Velofahrkurse von Pro Velo Schweiz werden auch für Firmen durchgeführt. Kurse auf Anfrage.

Informationsmaterial

Pro Velo Schweiz führt informative und hilfreiche Broschüren und Materialien für Mitarbeitende und Betriebe im Sortiment.

www.pro-velo.ch (>Publikationen)

Beratung

Pro Velo berät Betriebe bei der Erarbeitung eines Veloförderungskonzeptes. Dieses umfasst im Idealfall eine Zustandsanalyse, eine Potentialabschätzung, die Formulierung von überprüfbareren Zielen, die Entwicklung von Massnahmen und die Konzipierung einer Evaluation. Auf Wunsch nimmt Pro Velo auch Aufträge für die Erarbeitung von solchen Konzepten entgegen. Stundenansatz Beratung: Fr. 120.-

Mit wenig Geld viel(e) ins Rollen bringen

Gönnermitgliedschaft

Bekannt sich Ihr Betrieb zum Velo und zu den Velofahrenden? Und Sie anerkennen grundsätzlich die Leistungen und das Engagement von Pro Velo? Dann sollte auch Ihr Betrieb Gönnermitglied werden. Mit einem Gönnerbeitrag von Fr. 100.- bis 500.- pro Jahr bekennen Sie sich zum Velo und zu Pro Velo als dessen Partei.

Mit dem velojournal, dem Magazin von Pro Velo, werden Sie 6mal pro Jahr über aktuelle Themen und Veranstaltungen informiert. Das velojournal kann auch unabhängig von einer Mitgliedschaft abonniert werden.

Koordinationsstelle Velostationen

Die bei Pro Velo Schweiz angesiedelte Koordinationsstelle Velostationen Schweiz ist die Informationsdrehscheibe zu den Themen Veloabstellen und Velostationen. Mit Fr. 250.- pro Jahr leisten Sie einen Beitrag zur Verbesserung der Abstell-situati-on zum Beispiel bei publikumsintensiven Einrichtungen und nehmen gratis an den Infoveranstaltungen teil. Weitere Informationen finden Sie unter www.velostation.ch

Projektunterstützung

Pro Velo Schweiz kann als schlanke Organisation für wenig Geld viel bieten. Sie ist für die Realisierung ihrer Projekte auch auf finanzielle Unterstützung aus der Wirtschaft angewiesen. Pro Velo bespricht gerne mit Ihnen die Möglichkeiten eines Sponsorings und den Auftritt Ihrer Firma im Rahmen eines der Projekte.

bike to work

Nach der erfolgreiche Lancierung von "bike to work 2006" wird diese Aktion jährlich durchgeführt. Neben direktem Projekt-sponsoring ist auch ein Preissponsoring für den grossen Wettbewerb möglich.

Prix Velo

Möchten Sie den Prix Velo unterstützen? Informieren Sie sich direkt über die Möglichkeiten, wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Weitere Projekte auf Anfrage

Bitte faxen Sie dieses Blatt an: 031 312 24 02

- Wir bestellen die Toolbox "Veloförderung im Betrieb" (à Fr. 400.-)
- Wir interessieren uns für eine Beratung zum Thema Veloförderung.
- Wir bestellen den Newsletter Velostationen (2-3 Ausgaben pro Jahr / gratis).
- Wir möchten die Koordinationsstelle Velostationen unterstützen (Fr. 250.- pro Jahr).
- Wir interessieren uns für ein Projekt-Sponsoring.
- Wir möchten Gönnermitglied der Pro Velo Schweiz werden (ab Fr. 100.- pro Jahr).

Betrieb/Institution:

Kontaktperson:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-mail: